



CDU

Haushaltsrede 2015 für die CDU Fraktion

Wir arbeiten für Reken Zukunft

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Mitglieder des Rates und der Verwaltung, Liebe Gäste,

das ist heute meine erste Rede zum Haushalt und ich möchte mich für das Vertrauen meiner Fraktion für dieses Amt bedanken. Bedanken möchte ich mich auch bei meinen Ratskollegen und dem Bürgermeister für die vielen interessanten Diskussionen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach 20 Jahren CDU- Mehrheit im Gemeinderat können wir feststellen:

Wir haben viel erreicht und Reken steht bestens da! Wir haben ein hervorragendes Freizeitangebot mit einem modernen Frei- und Hallenbad. Es hat eine optimierte Energieversorgung; die Wassertechnik wird laufend modernisiert und auf neuestem Stand gehalten.

Allen Ortsteilen stehen gute Sporthallen zur Verfügung, die die Vereine kostenlos nutzen können. Die Vereinssportanlagen sind mit sehr guten Tennen- und Rasenplätzen, neuerdings auch mit einem Kunstrasenplatz, ausgestattet. Reken verfügt über ein gesundes Wohnumfeld und deckt mit seinem Einzelhandel den täglichen Bedarf vollständig ab. Wir können den Rekener Bürgern und die, die es werden wollen, Preiswerte oder Marktgerechte Grundstücke anbieten. Wir haben Raum für Familien oder für die, die noch eine gründen wollen. Wir bieten Raum für Wohnen im Alter an zentralen Stellen.

Wir ermöglichen Arbeitsplätze durch die Schaffung günstiger Investitionsbedingungen. Das bedeutet nicht nur wettbewerbsfähige Steuersätze, sondern auch und gerade kurze und schnelle Entscheidungsweg. Ein kooperativer Verhandlungsstil im Sinne des Gemeinwohls unterstützt das.

Dadurch haben sich 11 Unternehmen aus den südlichen Städten unserer Region für Reken entschieden. Sie tragen zwischenzeitlich mit etwa 12 % am Gewerbesteueraufkommen bei. Damit schaffen wir uns eine Gesunde Basis für die Zukunft.



CDU

Mit unseren niedrigen Gebühren- und Gemeindesteuersätze liegen wir über die Kreisgrenzen hinaus am untersten Level und haben dennoch einen ausgeglichenen Haushalt.

So wurde die Kanalbenutzungsgebühr seit 20 Jahren nicht mehr angehoben, die Grund- und Gewerbesteuern sind seit 12 Jahren unverändert niedrig. Die Müllentsorgungskosten bleiben stabil.

Diese Entwicklungen haben wir ganz wesentlich durch unsere Ratsmehrheit gesteuert und mit gestaltet. Mit Beharrlichkeit und großem Selbstbewusstsein. Auch wenn wir nicht immer der Presse Liebling waren!

Wir beschließen heute den Rekener Haushalt für das kommende Jahr 2015. Wir richten damit den Blick in die nächste Zukunft.

Wir gestalten auf der Basis des Erreichten.

Wir geben zurück und beteiligen die Bürger.

An dieser Stelle möchte ich auch einen Dank an die CDU Wähler richten, die uns ihr Vertrauen schenken. Da wo CDU drauf steht ist auch CDU drin. Wir fühlen uns an das Wählervotum gebunden und wechseln nicht nach der Wahl kurzerhand die Farben. Die Selbstauflösung der FDP war und ist ein schlechtes Zeichen für den Umgang mit Wählervertrauen. Dazu halten wir nicht den Steigbügel, wie die Grüne Partei!

Kommen wir nun zum Haushalt 2015

Der Haushaltsplan schließt mit einer Schwarzen Null. Gleichzeitig investieren wir in die Zukunft Rekens.

Hochbau-Maßnahmen in Höhe von 600.00 € (u.a. Teil-Umbau Overberschule für 2 Gruppen Kindergarten 450 T€, Sanierung Turnhalle Antonius Schule 95T€) sowie der Erwerb eines Löschfahrzeuges für 292 T€ stehen im Haushalt. Für weiteren Grunderwerb stehen mehr als 740 T€ zur Verfügung.

Das Gewerbegebiet „Heubach“ in Maria Veen wird endausgebaut – und soweit möglich als Ringstraße. Damit schaffen wir weiteren Raum für Investitionen und Arbeitsplätze. Investoren sind da und warten, dass sie loslegen können.

Auch das Gewerbegebiet nördlich von Bahnhof Reken nimmt weiter Gestalt an. Es bietet weiteren Raum für Betriebe und Arbeit.



Das würden wir auch gerne für das interkommunale Gewerbegebiet A 31 behaupten können. Wir erachten es als nach wie vor richtig, solche großflächigen Gewerbegebiete an Autobahnen zu bauen. Hier werden z.B. innerörtliche Straßen von Lärm und Abgasen freigehalten. Es werden hier ohnehin durch die Autobahn belastete Flächen genutzt. Der Erhalt der Natur durch die Schaffung von Ausgleichsflächen steht grundsätzlich nicht in Frage.

Es ist aber schlecht, wenn sich eine Region nicht entwickeln darf, weil man in Düsseldorf gerne die Arbeitsplätze woanders hätte. Diese Entwicklung hatten wir schon vor über hundert Jahren, wo es arme ländliche Gebiete und prosperierende Wirtschaftsstandorte an der Rheinschiene gab.

Nur durch die Ansiedlung von Arbeitsplätzen wird es uns gelingen, unseren erreichten Wohlstand zu halten und zu verbessern.

Denn auch unsere Kinder wollen Arbeitsplätze vor Ort finden und nicht zu Pendlern werden.

Hier gilt:

„Die beste Zeit, einen Baum zu pflanzen war vor zwanzig Jahren – Die nächstbeste Zeit ist jetzt“

Wir investieren in **unsere Vereine und Institutionen** und bieten den Bürgern Freizeit, Ausgleich und Sicherheit.

Getragen werden diese Vereinigungen von ehrenamtlich tätigen Bürgern. Das gilt sowohl für die Feuerwehr, das Rote Kreuz, für die Fußballvereine, Turn- und anderen Vereinen. Wir wollen sie bei ihrer Arbeit durch sachgerechte und gute Ausstattung unterstützen. Einfach nur Geld verteilen wollen wir allerdings nicht. Entschädigungen für hohe Einsatzbereitschaft sind richtig, wenn sie im Einklang mit vergleichbaren Leistungen anderer Ehrenämter und umliegenden Kommunen stehen. Einen Wettbewerb um Zuwendungen zu unklaren und komplexen Bedingungen, wie unlängst durch die SPD für die Feuerwehr beantragt, können wir nicht unterstützen.

Die Basis für gute Arbeit und gutes Einkommen liegt in der Bildung. Hier können wir unseren Beitrag leisten, indem wir optimale Bedingungen schaffen. Als Schulträger für die Haupt- und Realschule, für die neu geschaffene Sekundarschule „Hohe Mark“. Und als Förderer des Gymnasiums Maria Veen.

Wir werden auch zukünftig für eine hervorragende Ausstattung der Schulen sorgen. Weiter gehen wir, und dass gilt es auch heute noch zu beschließen,



CDU

den Umbau eines Teiles der Overbergschule an. Wir Nutzen das Gebäude für die Einrichtung eines 2-Gruppen-Kindergartens und vermeiden einen späteren Leerstand.

Wenn sich abzeichnet, dass die Schülerzahlen an der auslaufenden Overbergschule weiter sinken, können wir an der Real- bzw. Sekundarschule bis zu 4 weitere Klassenräume schaffen um einen funktierenden Schulbetrieb sicherzustellen.

Das Regionale 2016 Projekt BahnLandLust ist am 19.11.d.J. vom Regionale-Lenkungsausschuss in die höchste Stufe A gehoben worden. Damit kann sich die Bahn-Strecke Dorsten Coesfeld vom Bahn-Frust zur Bahn-Lust entwickeln. Wir können einen Barriere-freien Bahnverkehr zwischen Coesfeld und Dorsten erreichen. Tarifverbünde können optimiert gestaltet und ein Anschluss-Busverkehr organisiert werden. Ein Haltepunkt in Klein Reken ist realistisch und der Bahnübergang zum Gymnasium Maria Veen kann endlich durch die Bahn entschärft werden. Wir wollen diesen Prozess gezielt nach unseren Möglichkeiten unterstützen und begleiten, um die Nahverkehrsanbindung dauerhaft zu verbessern.

(CDU Anträge)

Reken verfügt über eine hervorragende Landschaft und Natur. Diese soll den Rekener Bürgern und ihren Besuchern durch verbesserte Rad- und Fußwege erschlossen werden. Dafür wollen wir einen Radweg durch den heutigen Truppenübungsplatz erhalten. Das Radwegenetz soll weiter Ausgebaut und Lücken geschlossen werden. Dafür stehen unsere Anträge zum Haushalt 2015.

Damit sich jedermann auch unterwegs kostengünstig über Rekener Angebote informieren kann, wollen wir nach und nach WLAN-Hotspots einrichten. Auch das ist ein wichtiger Beitrag, die Bürger an der guten Haushaltslage zu beteiligen.



Zur Steuerpolitik

Eine Grundsäule unserer Politik ist der sorgsame Umgang mit unseren Haushaltsmitteln. Damit vermeiden wir Steuer- und Gebührenanhebungen am effektivsten, auch wenn wir vorläufig auf mögliche Schlüsselzuweisungen verzichten.

Unsere Landesregierung unter SPD/Grüne Führung ist da völlig ungerührt. Trotz sprudelnder Steuereinnahmen greift man dem Bürger mit der Grunderwerbsteuererhöhung um sage und schreibe 1,5 % ordentlich in die Tasche. Es trifft ja nur die Reichen. Aber auch der geneigte SPD oder Grüne-Wähler zahlt beim Hauskauf 3.000 oder 4.500 EUR mehr, wenn er zur Altersversorgung Wohneigentum kaufen will. Vielen Dank nach Düsseldorf!

Wir helfen durch schnelle Zuteilung von Wohnbaugrundstücken noch heute für dieses Jahr.

In umliegende Städte und Gemeinden werden Steuer- und Abgabenerhöhungen diskutiert. Wir wollen keine Anhebung der Gewerbesteuerhebesätze, um uns nicht an der Steuerspirale zu beteiligen. Weil das Gemeindefinanzierungsgesetz, das die Schlüsselzuweisungen regelt, systematisch den ländlichen Raum benachteiligt, sehen sich vielerorts die Gemeinden genötigt, kommunale Steuern zu erhöhen. Dies führt wiederum zu höheren durchschnittlichen Steuersätzen, aus denen die fiktiven Hebesätze durch das Land NRW ermittelt werden.

Der fiktive Bedarf einer Gemeinde wird u.a. durch eine finanzielle Gewichtung von Einwohnern je nach Größe der Kommune berechnet. Aus der Gegenüberstellung der fiktiven Steuereinnahmen zum fiktiven Bedarf einer Gemeinde werden die Schlüsselzuweisungen ermittelt. Liegen die tatsächlichen Einnahmen unter den fiktiven Einnahmen, wird diese Gemeinde durch geringere Schlüsselzuweisungen bestraft.

Erhöht sie ihre Steuern, trägt sie zu erneut höheren fiktiven Steuersätzen bei. Das Land ist immer einen Schritt voraus.

Die systematische Benachteiligung starker ländlicher Kommunen durch die Rot/Grüne Landespolitik wird weiter fortgeführt, obwohl die Steuereinnahmen auf Landesebene steigen.

Durch unsere Steuerpolitik ersparen wir den Landwirten Grundsteuern von ca. 28.000 €, den Haus- und Gewerbe-Eigentümern ca. 270.000 € und den Gewerbetreibenden 230.000 € Gewerbe-Steuern. Die geringen



Grundsteuerhebesätze bedeuten niedrigere Wohnungs- oder Mietnebenkosten, geringe Gewerbesteuern schaffen Arbeitsplätze in Reken. Verbunden mit geringen Abgaben und Gebühren kommt dies unmittelbar den Rekenen Bürgern zugute. Und das ist gut so!!!

Wir arbeiten für Rekens Zukunft.

Meinen abschließenden Dank möchte ich an alle Mitarbeiter der Gemeinde Reken und den Rekenen Bürgermeister richten.

Sie haben durch ihren überdurchschnittlichen Einsatz zu einem Lebenswerten Leben in Reken beigetragen.

Und sie haben uns ein unvergessliches Jubiläums-Fest zum 1125 jährigen bestehen Rekens bereitet. Es war ein weit über Rekens Grenzen viel beachtetes Fest und trägt hervorragend zum Image Rekens bei. Nochmals ein herzliches Dankeschön dafür!!!

18.12.2015

Alfred Mensing
Vorsitzender der
CDU Fraktion im Rat der Gemeinde Reken